

<b>Mitteilung Nr. MIT-</b>		
zur Anfrage nach § 36 GOSTVV des Stadtverordneten der Fraktion vom <b>Thema:</b>	<b>AF-68/2013</b> <b>Malte Grotheer</b> <b>BÜRGER IN WUT</b> <b>15.10.2013</b> <b>Touristen mit Behinderung</b>	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>Ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

### **I. Die Anfrage lautet:**

„Die Stadt Hannover gibt eine Broschüre für Touristen mit Behinderung heraus. Der Leitfaden soll dieser Zielgruppe die Planung ihrer individuellen Städtereise in die niedersächsische Landeshauptstadt erleichtern. Auf 40 Seiten werden alle notwendigen Informationen über barrierefreie An- und Abreisemöglichkeiten, behindertengerechte Unterkünfte, Freizeitgestaltung, Gastronomie und Sehenswürdigkeiten sowie Hilfsangebote für auswärtige Besucher mit Beeinträchtigungen übersichtlich dargestellt.

In diesem Zusammenhang fragen wir den Magistrat:

1. Wie viele Touristen mit Behinderungen haben nach Kenntnis des Magistrats Bremerhaven im Zeitraum zwischen 2007 und 2012 besucht (bitte getrennt nach Jahren ausweisen)?
2. Steht in Bremerhaven für behinderte Touristen eine vergleichbare Informationsbroschüre wie in Hannover zur Verfügung und wenn ja, wer trägt die inhaltliche Verantwortung für diese Publikation?
3. Sollte es eine solche Veröffentlichung nicht geben:
  - a. Warum hat die Stadt Bremerhaven auf ein solches Informationsangebot bislang verzichtet?
  - b. Ist eine Broschüre für behinderte Touristen auf absehbare Zeit geplant und wenn ja, wann soll diese Publikation veröffentlicht werden?
4. Gibt es abgesehen von einer Broschüre nach dem Vorbild der Stadt Hannover andere Medien, die zugeschnitten auf die Bedürfnisse behinderter Touristen über das Reiseziel Bremerhaven informieren bzw. sind solche Angebote geplant?“

### **II. Der Magistrat hat am ..... beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:**

zu 1.

Zahlen zu Touristen mit Behinderungen in Bremerhaven liegen nicht vor. Aus Gründen des Datenschutzes besteht auch nicht die Möglichkeit, diese Zahlen z. B. im Rahmen der Gästebefragungen zu ermitteln.

zu 2./3./4.

Die BIS Touristik (jetzt: Erlebnis Bremerhaven GmbH) hat von Anfang an bei der Darstellung der entsprechenden touristischen Angebote und Einrichtungen auf das Internet gesetzt. Dies geschieht vor allem vor dem Hintergrund, dass

- die angesprochene Zielgruppe enorm internetaffin ist,

- in der Anzahl der behindertengerechten touristischen Angebote und Einrichtungen ein stetiger Wandel und Zuwachs zu verzeichnen ist, dem bei einem Druckwerk nur mit beständigen Neuauflagen zu begegnen wäre,
- der Vertrieb eines Druckwerkes schwieriger als eine Darstellung im Internet ist.

Die BIS Touristik hat sich vor ca. vier Jahren entschieden, an dem bundesweiten Projekt „Urlaub für alle“ unter der Federführung des Tourismusverbandes Nordsee aktiv teilzunehmen. Insgesamt ist Bremerhaven innerhalb dieses Projektes an der Nordseeküste führend und maßgeblich in der entsprechenden Arbeitsgruppe vertreten. Von den beteiligten zehn Gebietskörperschaften an der Nordsee sind in Bremerhaven mit derzeit 86 erfassten behindertengerechten Einrichtungen aller Art die zweitmeisten unter der Domain [www.barrierefreie-nordsee.de](http://www.barrierefreie-nordsee.de) eingestellt. Informationen können für die Gästegruppen in den Untergliederungen „Mobilitäts einschränkungen“, „Blind oder sehbehindert“, „Gehörlos oder schwerhörig“, „Lernschwierigkeiten oder geistige Behinderung“ zu den Kategorien Unterkünfte, Gästeführungen, Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten / Freizeit, Rad / Fußwege, Gastronomie, Verkehr / Infrastruktur, Schiffe / Wasser, Einzelhandel / Supermärkte, öffentliche Einrichtungen, Tourismusinformationen sowie medizinische Einrichtungen abgerufen werden. Diese Internetseite ist in der Stadt auf fast 40 Infoterminals aufrufbar und wird in verschiedenen - auch überregional wirksamen - Medien und Werbeträgern wie u. a. Flyer, Gastgeberverzeichnis, bremerhaven.de und reiseland-niedersachsen.de beworben.

Grantz  
Oberbürgermeister